

Ausgezeichnete Projekte

STERNE DES SPORTS Raiffeisenbank ehrt auch Turnverein und Tanzsportclub

Miesbach/Bad Tölz-Wolfratshausen – Viel Zeit hatte Philipp Lahm nicht. Noch am Abend ging es für den Ex-Fußballprofi nach Berlin. Gehetzt wirkte der Schirmherr der „Sterne des Sports“ deshalb aber nicht, im Gegenteil: Er genoss den Gala-Abend im Kreise der Sportfamilie im Oberland. „Er ist ein Vorbild für Generationen“, sagte Manfred Gasteiger, Vorstandssprecher der Raiffeisenbank im Oberland, über den Schirmherren. Weniger bekannt, dafür genauso gute Vorbilder, waren die zahlreichen Vereinsvertreter, die zur Verleihung im „Waitzinger Keller“ am Donnerstag erschienen waren.

Zum zwölften Mal zeichnete die Raiffeisenbank im Oberland heimische Vereine und ihre Ehrenamtlichen für ihr gesellschaftliches Engagement mit dem „Stern des Sports“ in Bronze aus. Dieser ging heuer an die Sparte Tennis der SG Hausham mit ihrem Projekt „Tennis für alle.“ Auch zwei Tölzer Vereine durften sich über Auszeichnungen freuen.

Unter den rund 250 Gästen entdeckte Moderator Markus Othmer auch einige „Wiederholungstäter. Ihr bewirbt euch nicht wegen der Preisverleihung. Das sind eure Herzensprojekte“, sagte der BR-Moderator. Gasteiger begrüßte zudem einige Ehrengäste, unter anderem Landtagspräsidentin



Gruppenbild mit den Gewinnern: Den „Stern des Sports“ in Bronze erhielt die Tennisabteilung der SG Hausham. Auf den Plätzen zwei und drei landeten der Turnverein Tölz und der Tölzer Tanzsportclub.

STEFAN SCHWEIHOFFER

Ilse Aigner, Gabi Schmidt, Ehrenamtsbeauftragte der Staatsregierung, den Miesbacher Landrat Olaf von Löwis und zahlreiche Bürgermeister aus den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach. Und die Ehrengäste konnten die Bedeutung des Ehrenamtes im Sport gar nicht oft genug betonen: „Wie fürchterlich traurig wäre es, wenn es das Ehrenamt nicht mehr gäbe“, sagte Aigner, die selbst seit 55 Jahren Mitglied im Sportverein ist. Auch Lahm ist noch Mitglied in seinem Heimatverein: „Er hat mir eine zweite Heimat gegeben – bis heute.“

Dass das Ehrenamt im Oberland aktiv ist, bewies die Zahl der eingereichten Projekte: 65 Bewerbungen von 27 Vereinen aus 16 Gemeinden gingen bei der Raiffeisenbank ein – mehr als die Hälfte der Bewerbungen in Bayern. Damit hat das Oberland erneut einen Rekord aufgestellt. Weil jeder der 27 Vereine für die Bewerbung 250 Euro erhielt, gab die Bank 17 750 Euro Förderprämien aus. Die meisten Bewerbungen kamen vom TEV Miesbach (zehn), vom TSV Weyarn (neun) und dem SC Gaißach (sieben).

Die Jury bestand aus Lahm, Gasteiger, Thomas Lechner

(Bayerischer Landessportverband (BLSV/Bad Tölz), Renate Moser (Radio Alpenwelle) und Hermann Ulbricht (BLSV Miesbach)). Auf den ersten Platz, mit einem Preisgeld in Höhe von 1000 Euro datiert, wählten sie die Sparte Tennis der SG Hausham mit ihrem Projekt „Tennis für Alle“. Als offizieller Inklusionsstützpunkt des Bayerischen Tennisverbandes (BTV) bietet die SG Hausham wöchentlich spezifische Trainingseinheiten für Menschen mit verschiedensten Behinderungen an, zum Beispiel Rollstuhltennis. „Mit diesem Engagement zeigt der Verein eindrucksvoll, dass

sportliche Aktivitäten und gesellschaftliche Teilhabe keine Grenzen kennen müssen“, begründet die Jury ihre Entscheidung.

Mit dem „Stern des Sports“ in Bronze ist die SG Hausham für den Landeswettbewerb qualifiziert. Auf dem zweiten Platz folgt der TV Bad Tölz für sein Blombergssportfest, bei dem das Miteinander im Vordergrund steht. Für das integrative Projekt „Einfach tanzen“, einer Tanzgruppe für Menschen mit und ohne Behinderung, erhielt der Tanzsportclub Tölz den dritten Platz.

STEFANIE FISCHHABER